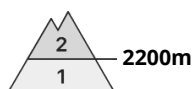






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 29.03.2021



Triebschnee



Triebschnee in hohen Lagen.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind teilweise mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar. Die Triebschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Touren erfordern eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen an kammnahen Schattenhängen im Hochgebirge teilweise auf Oberflächenreif. Diese sind klein.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegt viel Schnee.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in Kammlagen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies auch an eher schneearmen Stellen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 29.03.2021



Triebsschnee



2200m

Verbreitet recht günstige Lawinensituation. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Die frischen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2200 m an sehr steilen Schattenhängen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Frische Triebsschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten, besonders an steilen, wenig befahrenen Hängen.

Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Nach klarer Nacht verbreitet günstige Lawinenverhältnisse. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.